

# Terminkalender

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **29 (1990)**

Heft 2: **Landschaftsarchitektur in Belgien = L'architecture du paysage en Belgique = Landscape architecture in Belgium**

PDF erstellt am: **17.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

5. Preis (Fr. 9000.-): Schmid + Partner, Fredy Schmid, Zug; Landschaftsarchitekt: Dölf Zürcher, Oberwil.

6. Preis (Fr. 8000.-): Walter Rüssli, Luzern; Mitarbeiter: Rudolf Vollenweider, Arthur Sigg, Philipp von Matt.

7. Preis (Fr. 6000.-): Kuhn Fischer Hungerbühler, Zürich.

Ankauf (Fr. 7000.-): Lüscher + Lauber + Gmür, Luzern; Landschaftsarchitekt: Stefan Kuhn, Luzern.

## Langnau i. E.

### Wohnüberbauung Areal «Kehr»

Eingeladener Ideenwettbewerb unter sechs Architekten.

1. Preis (Fr. 8000.- mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Heinz Kurth, Burgdorf; Bearbeitung: Heinz Kurth, Angelo Michetti, Martin Vogel; Landschaftsarchitekten: Coradi und Zingg, Bern.

2. Preis (Fr. 4000.-): Huber, Kuhn, Ringli, Bern.

3. Preis (Fr. 2000.-): Bau-Atelier Flügiger, Signau; Entwurf: Stephan Dubach.

## Locarno TI

### Riassetto dell'area Piazza Grande – Largo Zorzi – Giardini Rusca

Concorso d'idee

1. Preis (Fr. 20000.-): Luigi Snozzi, Locarno.

2. Preis (Fr. 17000.-): Rudy Hunziker, Vezia.

3. Preis (Fr. 16000.-): Cristina Lombardi-Serventi, Lugano, Roberto Schira, Locarno.

4. Preis (Fr. 10000.-): Michele Arnaboldi, Raffaele Cavadini, Locarno.

5. Preis (Fr. 9000.-): Ginmarco Ciocca, Lugano.

6. Preis (Fr. 7000.-): Architetto paesaggista FSAP: Paolo Bürgi, Camorino; collaboratori: Roberto Stalder, Beatrice Krehl.

7. Preis (Fr. 6000.-): Giorgio Tognola, Locarno.

8. Preis (Fr. 5000.-): Lukas Meyer, Roberto Neiger, Bellinzona.

La giuria raccomanda all'ente banditore di affidare all'autore del progetto classificato primo rango l'ulteriore elaborazione.

## VLP Schweiz. Vereinigung für Landesplanung

### Öffentlicher Ideenwettbewerb für «Gute Wohn- und Umgebungsgestaltung in Gebieten mit erheblichem Strassenlärm»

1. Preis (Fr. 28000.-): Alexis Mozer, Genf; Beatrice Giovanoli, Lausanne.

2. Preis (Fr. 26000.-): Max Keller, Zürich; SKS Ingenieure AG, Zürich.

3. Preis (Fr. 24000.-): Bureau d'architecture Etienne Maye SA, Cortaillod.

4. Preis (Fr. 22000.-): Florence Kontoyanni, Lausanne; Lorenz Bräker, Zürich.

5. Preis (Fr. 20000.-): Jan Steinfels, Genf.

6. Preis (Fr. 18000.-): Furrer + Fasnacht, Basel.

7. Preis (Fr. 16000.-): Conrad Zschokke, Bellinzona; Elio Ostinelli, Chiasso.

8. Preis (Fr. 14000.-): François Lançon, Genf; Jürg Schaad, Genf.

Ankauf (Fr. 8000.-): Peter Schurter, Zürich.

Ankauf (Fr. 8000.-): Aarplan, Bern.

Ankauf (Fr. 8000.-): Nicolas Deville, Genf.

Ankauf (Fr. 8000.-): Marco Schmid, Basel; Peter Tanner, Basel.

Die Vielzahl interessanter Projekte zeigte die kaum überwindbare Schwierigkeit, bestehende gute Bauten an sehr stark belasteten Stadtstrassen vor Lärm mit städtebaulich annehmbaren Eingriffen zu schützen. Der Wettbewerb dürfte zum Ergebnis führen, dass Vorschriften des Umweltschutzes mit den Anliegen der Landes- und Stadtplanung vermehrt in Einklang gebracht werden müs-

sen. Andererseits zeigten Beispiele insbesondere in Genf, Lausanne und Neuenburg, dass bei entsprechendem Einsatz der Fachleute den Anliegen des Umweltschutzes bei neuen Bauten und bei der Planung neuer Quartiere weitgehend Rechnung getragen werden kann.

BSLA-Wettbewerbskommission/W. Vetsch



27. April bis 21. Oktober  
Landesgartenschau 1990 in Würzburg/Bayern. Das 12 ha grosse Gartenschauland in der Barockstadt bietet eine interessante Lösung für ein Erholungsgebiet in einer durch die Bastionen der alten Feste geprägten Situation. Gestaltung: Planungsgemeinschaft Gerhard Thiele, BDLA, Nürnberg, und Dr. Schober/Schahn Schwahn, Schwabach.

27. April bis 30. September  
10. Baden-Württembergische Landesgartenschau in Sindelfingen bei Stuttgart. Das naturnahe Konzept dieser Ausstellung ging aus einem Planungswettbewerb hervor. Die Gestaltung des Kernbereichs der Ausstellung wurde dem Büro Professor Stötzer, Sindelfingen, zugesprochen.

28. April bis 30. September  
Pfahlbauland – Erlebnispark – Ausstellung/Carrefour – Animation Lacustre / Lake Dwelling Theme Park. Auf der Landwiese, Zürich-Wollishofen.

18. Mai bis 21. Oktober  
Garden Festival in Gateshead/England. Es ist nach Liverpool (1984), Stoke on Trent (1986) und Glasgow (1988) das vierte Garden Festival in England und beansprucht 81 ha.

2. Juni bis 1. Juli  
Ausstellung der Regionalgruppen Ostschweiz des BSLA und des SLPA im botanischen Garten der Stadt St. Gallen. Es wird auf das vielseitige Tätigkeitsfeld des Landschaftsarchitektenberufes hingewiesen. Tonbildschau über die Geschichte des Gartens und Orientierung über die Funktionen des Grün- und Freiraumes als Beitrag zur aktuellen Naturgardendiskussion.

6. bis 8. Juni  
International Landscape Conference an der Universität Hannover zum Thema: «Landschaftsplanung als Instrument umfassender Umweltvorsorge». Folgekonferenz 1986 an der Harvard University, Cambridge/Mass. USA. Nähere Informationen: Universität Hannover, Institut für Landschaftspflege und Naturschutz, D-3000 Hannover 21.

7. Juni  
Nachdiplomstudium Gartenarchitektur/

Freiraumgestaltung am ITR. Öffentliche Veranstaltungen 1990. Gastreferate ausländischer Landschaftsarchitekten: S.I. Andersson, Kopenhagen. 13 bis 17 Uhr im Zimmer 1258.

9. Juni  
Kurs des Vereins für naturnahe Garten- und Landschaftsgestaltung: «Lebensraum Hecke». Leitung: Urs Marti, Biologe. Ort: Lehrerseminar Solothurn. Detailprogramm: VNG, Rebbergstrasse, 4800 Zofingen.

14. bis 16. Juni  
Halbjahrestagung der Vereinigung der Stadt-, Regional- und Landesplaner (SRL) in Kassel. Thema: «Auf der Strecke zwischen Fulda und Kassel – Grosstechnologische Anlagen und räumliche Planung. Informationen: SRL, Weg am Kötterberg 3, D-4630 Bochum.

14. bis 16. Juni  
Tagung Gartendenkmalpflege in Zürich. Veranstalter: BSLA und Gartenbauamt der Stadt Zürich. Referate von Dr. D. Karg, DDR/Ostberlin, K. von Krosigk, Westberlin, P. Stöckli, Präsident BSLA, Wettingen, Dr. G. Carlen, Solothurn, K. Holzhausen, Landschaftsarchitekt BSLA, Zürich. Exkursionen am zweiten Tag: Villa Bleuler, Villa Patumbah, Villa Rieter, Arboretum.

21. bis 23. Juni  
hortec 90 in Karlsruhe. Technikschausüd für den Gartenbau. Maschinen- und Gerätevorführungen zur Kompostierung.

23. Juni  
Kurs des Vereins für naturnahe Garten- und Landschaftsgestaltung: «Pflanzen bestimmen – ökologischer Spaziergang». Leitung: Rolf Dürig, Forstingenieur/Umweltberater. Ort: Raum Reigoldswil/Waldenburg. Detailprogramm bei VNG, Rebbergstrasse, 4800 Zofingen.

23. und 24. Juni  
Kurse des Vereins für naturnahe Garten- und Landschaftsgestaltung in Zusammenarbeit mit dem SZU (Schweiz. Zentrum für Umwelterziehung): «Umgang mit Naturgärten». Leitung: Hans C. Salzmann (beide Kurse), Uwe Scheibler, Wetzikon, Bernhard Meyer, Kerzers (Kurs in Biel am 11. und 12. August). Detailprogramme und Anmeldung: SZU, Rebbergstrasse, 4800 Zofingen.

27. und 28. Juni  
öga 90 – 16. Schweizerische Fachmesse für den Garten-, Obst- und Gemüsebau in Koppigen-Oeschberg BE.

28. Juni  
Nachdiplomstudium Gartenarchitektur/  
Freiraumgestaltung am ITR. Öffentliche  
Veranstaltungen. Gastreferate Archi-  
tekten: Marianne Burckhalter. 17.15 Uhr  
im Hörsaal 3011.

28. Juni bis 1. Juli  
2. Europäischer Rosenkongress in  
Rapperswil/Zürichsee. Mit Ausstellung:  
«Die Rose in Kunst und Handwerk» (16.  
Juni bis 8. Juli) und Exkursionen.  
Kongress-Geschäftsstelle: H. Rathgeb,  
Kreuzstrasse 55, 8640 Rapperswil  
(Telefon 055/274274, Telefax 055/  
279807).

1. Juli  
Jahrestagung der Gesellschaft Schwei-  
zerischer Rosenfreunde in der Aula des  
Interkantonalen Technikums (Inge-  
nieurschule) in Rapperswil.

3. und 4. August  
Veranstaltung des deutschen Bundes-  
verbandes Garten-, Landschafts- und  
Sportplatzbau BGL/Bayern im Raum  
Würzburg und in Zusammenhang mit  
der dortigen Landesgartenschau zum  
Thema: «Japanische Gärten». Informa-  
tion: BGL Bayern, Bäckerstrasse 22,  
D-8000 München 60 (Pasing).

24. bis 28. August  
Sitzung des Grossen Rates (Grand  
Council) der IFLA in Ås/Norwegen.

30. August bis 1. September  
IFLA-Weltkongress in Bergen/Norwe-  
gen. Siehe detailliertes Programm unter  
IFLA-Mitteilungen in «anthos» 4/1989.

2. bis 4. September  
GAFA – Internationale Gartenfach-  
messe Köln – Weltmarkt in Grün. 900  
Aussteller aus 33 Ländern. Bruttoaus-  
stellungsfläche 85000 m<sup>2</sup>. Komplettes  
Angebot «Holz im Garten». Gleichzeitig  
die Spoga – Internationale Fachmesse  
für Sportartikel, Campingbedarf und  
Gartenmöbel.

6. September  
Nachdiplomstudium Gartenarchitektur/  
Freiraumgestaltung am ITR. Öffentliche  
Veranstaltungen. Gastreferate Archi-  
tekten: Noldi Amsler. 17.15 Uhr im Hör-  
saal 3011.

13. bis 16. September  
GaLaBau 90 – 9. Europäische Fach-  
messe Garten-, Landschafts- und  
Sportplatzbau in Nürnberg. Die euro-  
päische Messe für den Grünbereich mit  
praxisbezogenen Vorführungen. Ideeller  
Träger: Bundesverband des Garten-,  
Landschafts- und Sportplatzbaues  
BGL.

13. September  
Symposium Dachbegrünung im Rat-  
haus der Stadt Mainz, in Zusammenar-  
beit mit der Deutschen Gesellschaft für  
Gartenkunst und Landschaftspflege  
DGGL. Programm und Informationen:  
Frau Clausmeyer-Ewers, Geschwister-  
Scholl-Strasse 4, D-6500 Mainz.

18. und 19. September  
8. Osnabrücker Baumpflegetage. The-

menschwerpunkte: Baumvitalität und  
Baumuntersuchung, Baumpflegetech-  
nik und Baumwundbehandlung. Im Eu-  
ropa-Saal der Stadthalle Osnabrück.  
Seminargebühren: DM 290.–. Pro-  
gramm und Informationen: Stadt Osnab-  
rück, Grünflächenamt, Postfach 4460,  
D-4500 Osnabrück.

19. bis 21. September  
Urbavert 90 – Parc paysagé de la Cour-  
neuve-le-Bourget/France. L'espace  
Golf, l'espace Sportif, l'espace Vert,  
l'espace Voirie. Informations: Reitop –  
Siège social, 142, rue d'Aguesseau,  
F-92100 Boulogne.

11. bis 13. Oktober  
Wissenschaftliche Arbeitstagung im  
Kontakt mit der Praxis. Thema: «For-  
schungsfeld Stadtgrün». Probleme der  
Zusammenarbeit zwischen Universitä-  
ten und kommunalen Fachverwaltun-  
gen am Beispiel Hannover, aus Anlass  
des 100jährigen Bestehens des Garten-  
bauamtes Hannover, in Verbindung mit

einer Ausstellung und einer Stadt-  
exkursion. Informationen: Institut für  
Grünplanung und Gartenarchitektur,  
Universität Hannover, Herrenhäuser-  
strasse 2A, D-3000 Hannover 21.

29. Januar bis 3. Februar 1991  
9. Schweizerische Baumesse Swissbau  
91. Ausstellungsfläche: 65000 m<sup>2</sup>. Aus-  
steller: 1400.

30. Januar bis 2. Februar 1991  
1. OeKO-Ga-La 91 – Internationale  
Fachmesse für Ökologie in Garten- und  
Landschaftsbau in Wien (Messege-  
lände). Mit begleitenden Seminaren:  
ELCA-Seminar, Seminar «Stadtplanung  
und Umweltschutz», Seminar: «Um-  
welttextilien». Informationen: ARGE für  
Fachmessen GmbH, Mariahilfstrasse 2,  
A-1070 Wien.

26. April bis 20. Oktober 1991  
Bundesgartenschau 1991 im Dortmun-  
der Westfalenpark.

## BSLA-Mitteilungen

### BSLA-Generalversammlung in Lugano

Über 60 Mitglieder des Bundes Schweizer  
Landschaftsarchitekten BSLA besuchten am  
9. März 1990 die Generalversammlung ihres  
Verbandes im Palazzo dei Congressi in Lu-  
gano. Wie üblich war diese GV keine leichte  
Routine-Angelegenheit, sondern – zumal für  
den Vorstand – ein problembeladener, be-  
rufsständisch bedeutungsvoller Arbeitstag.  
Landschaftsarchitekt Peter Paul Stöckli,  
Wettingen, Präsident des BSLA, oblag die  
Führung der Versammlung. Einleitend gab er  
bekannt, dass insgesamt vier neue Mitglieder  
aufgenommen werden konnten: Andreas  
Erni, Esslingen, Ernst-Samuel Eigenheer,  
Basel, Christoph Fahrni, Meggen, und Hans-  
Michael Schmitt, Windisch. Überdies ist Dr.  
F. Casal, alt ITR-Direktor, 1989 als Ehrenmit-  
glied in den BSLA aufgenommen worden.  
Ehrend gedacht worden ist schliesslich noch  
Franz Vogel, Bern, der seit 1938 Mitglied des  
BSG/BSLA war und 1989 im Alter von 84  
Jahren gestorben ist. Mit ihm ist wieder einer  
der bedeutendsten Landschaftsarchitekten  
der alten Generation von uns gegangen.  
Den Rücktritt aus dem Vorstand des BSLA  
haben angekündigt P. Kessler, Basel, und P.  
Bürgi, Camorino, H. Grünenfelder gedenkt  
zurückzutreten als Präsident der Stiftung Arch-  
iv für die Schweizer Gartenarchitektur und  
Landschaftsplanung am ITR. Franz Vogel  
jun., Bern, wird weiterhin als Schatzmeister  
der IFLA seines Amtes walten, und mit H.  
Rodel, Massagno-Lugano, hat der BSLA  
wieder einen Delegierten in der IFLA erhal-  
ten.

Einige Ersatz- und Ergänzungswahlen fan-  
den ebenfalls statt. In der Wettbewerbskom-  
mission ist an Stelle des zurückgetretenen  
F.J. Meury, Stadtgärtner von Bern, Ch. M.  
Gillig, Vessy, gewählt worden. In der SIA-  
Kommission für die Honorarordnung der  
Planer (SIA 110) ersetzt als Delegierter für  
den BSLA A. Erni, Esslingen, den zurückge-  
tretenen R. Gissinger, Luzern. Als Delegier-  
ter des BSLA in der Commission consultative  
du Centre horticole de Lullier ist neu J.J.  
Borgeaud bestimmt worden.  
Landschaftsarchitekt K. Wernli, Lenzburg,  
orientierte über die Lehrlingsausbildung  
Landschaftsbauzeichner. Es bestehen zur-

zeit 32 Lehrverhältnisse (12 Lehrtöchter, 20  
Lehrlinge). Die Nachfrage für 1990 ist recht  
gross. Einführungskurse für den sich eta-  
blierenden neuen Beruf sind in Vorbereitung.  
Eine Lehrmeistertagung soll einen für die  
Ausbildung nützlichen Erfahrungsaustausch  
ermöglichen.

Eine Intensivierung des Gesprächs mit dem  
Technikum in Lullier wird angestrebt. P.  
Kessler konnte von guten Fortschritten in  
diesem Bereich berichten.

Laut P. Stünzi, Direktor des Gartenbauamtes  
Zürich, Obmann der Kommission Hoch-  
schulausbildung im BSLA, konnte von recht  
positiv verlaufenen ersten Kontakten berich-  
ten. Im Vordergrund steht die ETHZ, aber  
auch die Universität Basel zeigt sich interes-  
siert. Mit Lausanne soll die Romandie Ber-  
ücksichtigung finden.

Der Evariste-Mertens-Stiftung fehlt es immer  
noch am notwendigen Kapital, damit sie ihre  
Ziele verwirklichen kann. Wolf Hunziker, Ba-  
sel, Obmann der für die Stiftung eingesetzten  
Kommission, ergriff zu diesem Traktandum  
das Wort. Er konnte auf das derzeitige Er-  
gebnis der Sammlung hinweisen: 30000  
Franken. Dieses Resultat ist sicher erfreu-  
lich, aber erst ein Drittel der erforderlichen  
Summe. Er schloss daraus in seinem Bericht:  
«Das durch den BSLA-Beschluss in die Welt  
gesetzte Kind lebt, hat aber noch keine  
Existenzgrundlage.» Wolf Hunziker er-  
mahnte daher dringlich zu einem neuen  
Zeichnungs-Anlauf!

Was die Revision der SIA-Norm 152 Wettbe-  
werbsordnung betrifft, sind dieser in der  
Vernehmlassungsphase Schwierigkeiten er-  
wachsen. Starke Opposition ergab sich vor  
allem aus der Romandie. Voraussichtlich  
wird nun die bisherige Norm mit geringfügi-  
gen Änderungen in Kraft bleiben.

Bei den Verhandlungen über das Budget  
kam eine prekäre finanzielle Situation des  
BSLA zum Ausdruck. Dennoch lag keine Be-  
antragung zur Erhöhung der Mitgliederbei-  
träge vor, aber angekündigt wurde eine  
ausserordentliche GV für den Herbst, an der  
eine angemessene Beitragserhöhung vorge-  
schlagen werden soll.

Ausgiebig wurde aufgrund eines Antrages  
von J. Borgeaud anschliessend über die  
Ausgaben 1991 der vom BSLA herausgege-  
benen Fachzeitschrift «anthos» diskutiert. Es